

OÖ Nachrichten, 19. Mai 2016

Barrieren im Alltag beseitigen oder besser gleich vermeiden

Gemeinde-Schulungen im Mühlviertler Kernland sollen soziales Wissen und Kompetenz zu Barrierefreiheit vermitteln

FREISTADT. „Barrierefrei“ und „Soziales Wissen“ sind zwei Schwerpunktthemen, die derzeit in der Region Mühlviertler Kernland vorangetrieben werden. Das Sozialservice Freistadt hat dazu mit verschiedenen Organisationen eine Weiterbildungsreihe für Gemeinden entwickelt, die soziales Wissen und Barrierefrei-Kompetenz vermitteln soll. Die Seminarreihe teilt sich in zwei Themenbereiche, zu denen Arbeitsgruppen in monatlicher Vorarbeit Seminare entwickelt haben.

Koordiniert wurde diese Zusammenarbeit von Experten und Vertretern verschiedener sozialer Organisationen von Renate Leitner,

Geschäftsführerin des Sozialservice Freistadt. „Wir verstehen uns als soziales Netzwerk, dessen Aufgabe es ist, Wissen in der Region zu vernetzen und gemeinsame Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu koordinieren. Wissensvermittlung in den Bereichen „Soziales“ und „Barrierefrei“ war uns schon lange ein Anliegen“, sagt Leitner. Gemeinsam mit Theodora Eichinger vom Verein Immanuel präsentierte sie die Weiterbildungsreihe zum Sozialen Wissen, die bis Oktober andauert. Zielgruppe der Schulungen sind BürgerService-Mitarbeiter, pfarrlich und sozial engagierte Personen sowie interessierte Bürger.

Schüler der HAK Freistadt unterstützen die Initiative mit der Erarbeitung von Werbemitteln und einer Webseite. Hans Dirnberger von TQM Consulting und Kurt Prandstetter von der Caritas Freistadt verantworten den Bereich „Barrierefrei“. Ab November soll mit Workshops das Bewusstsein für bauliche Maßnahmen, aber auch für barrierefreies Internet sowie adaptierte Kirchen und Gasthäuser geschaffen werden. (polzer)

Detailinfos: Soziales Wissen: www.sozialservice.at/soziales-wissen-staerken
Barrierefrei (ab Juli 2016): www.kernland-barrierefrei.at



Freistädter HAK-Schüler mit dem Team für „Soziales Wissen“

Foto: privat